

FIfF-Jahrestagung 2008 am 7. und 8. November 2008 in Aachen

KRIEG UND FRIEDEN – DIGITAL

Informatik und Informationstechnik in einer konfliktreichen Welt

Unter diesem Motto richtet das *Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung e. V.* seine diesjährige Jahrestagung gemeinsam mit dem *Aachener Friedenspreis e. V.* und den *Interdisziplinären Foren der RWTH Aachen* aus.

Wer Frieden schaffen und erhalten will, muss die Mittel kennen, mit denen Kriege vorbereitet und geführt werden – oder verhindert werden können. Die stetig zunehmende Leistungsfähigkeit der Informationstechnik hat zur Entwicklung völlig neuartiger Waffensysteme geführt, neue Formen der Kommunikation der Akteure ermöglicht und Öffentlichkeitsstrukturen verändert. Kriege zwischen Staaten, asymmetrische Konflikte und Terrorismus wie auch Friedensinitiativen haben ihre Gestalt infolge der 'digitalen' Durchdringung aller Lebenswelten grundlegend verändert.

Die Tagung wendet sich an Fachwelt und Öffentlichkeit. Sie will auslösende Faktoren, Zusammenhänge und Folgewirkungen erkennbar machen, wo es um den Nutzen oder den Missbrauch der Informationstechnik geht. Mit drei thematischen Schwerpunkten aus dem komplexen Feld befasst sich die Tagung in Referaten und Arbeitsgruppen.

Kriegstechniken – Techniken des Krieges

Die Tagung beginnt mit einer Auftaktveranstaltung, in deren Fokus der Prozess einer Veränderung militärischen Denkens und Handelns steht, der maßgeblich durch das Vordringen neuer Technologien in der Rüstung ausgelöst wurde, in dominanter Rolle ohne Zweifel die Informationstechnologien. Jürgen Altmann, Dortmund und Ralph Rotte, Aachen beschäftigen sich in ihren Vorträgen mit den technologischen Triebkräften dieses als 'Revolution of Military Affairs' (RMA) bezeichneten Prozesses und seinen politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen.

IT in Friedens- und Konfliktzeiten: Nutzen und Missbrauch

Wie Informationstechnik, Kommunikationsnetze und Medien für den Frieden oder gegen den Frieden verwendet werden, ist Gegenstand eines zweiten Vortragsblocks. Noel Sharkey, Sheffield (GB) thematisiert in seinem Vortrag über 'death robots' die ethischen Probleme, die sich aus dem Einsatz neuer Technologien ergeben. Stephan Krebs, Eindhoven (NL) schließt daran mit der 'kulturellen Vorarbeit' für die Akzeptanz von Robotern. Berndt Thamm, Berlin stellt die Rolle des Internet für die Aktivitäten terroristischer Organisationen dar. Über die Optionen für Konfliktbewältigung und Friedensarbeit und ihre Praxis in Problemregionen berichtet Christopher Kullenberg, Göteborg (S). Ilona Koglin und Marek Rohde, Hamburg stellen schließlich mit vielen Beispielen neue Formen des Engagements mit und durch die neuen Technologien vor.

Für den Frieden, gegen den Frieden? IT in der Zivilgesellschaft

Diesen dritten Schwerpunkt bilden Arbeitsgruppen, in denen vor allem thematisiert werden wird, wie wir als Individuen mit den Optionen der Informationstechnologie im Hinblick auf die Frage 'Krieg und Frieden' umgehen. Themen sind die Nutzung des Internets durch nichtstaatliche Akteure und Gruppen, speziell z.B. für die geografische Verfolgung des Rüstungsgeschehens, die Verbindung Krieg und Informatik im Film und der 'war on terror' in den Medien mit seinen Rückwirkungen auf die Menschenrechte.

"Krieg und Frieden im Werk von Kurt Tucholsky und Erich Kästner" – unter diesem Titel greift das Kabarettistenduo Hein & Katzenburg, Köln das Tagungsmotto in einem Abendprogramm literarisch auf.

Das aktuelle Programm, Abstracts zu Vorträgen, weitere Informationen und ein Anmeldefeld finden sich auf den Internet-Seiten der Tagung: krieg-und-frieden-digital.de (kufd.de)

Veranstaltungsort:

Couvenhalle der RWTH Aachen, Kärmanstraße 17–19

Kontakt:

FIfF Geschäftsstelle · Goetheplatz 4 · 28203 Bemen · Tel. (0421) 3365 9255 · org@kufd.de